



Arbeiterwohlfahrt  
Kreisverband Böblingen-Tübingen e.V.

### **Schulsozialpädagogik am AEG**

Zeppelinstr. 50  
71032 Böblingen  
E-mail: [marcon@awo-kv-boeblingen.de](mailto:marcon@awo-kv-boeblingen.de)  
Telefon: 07031 / 6919872  
Mobil: 0173 / 326 3679

## **Liebe AEG-Brief-Leserin, lieber AEG-Brief-Leser,**

Endlich kommt der Sommer.

Hoffentlich konntet Ihr / konntet Sie alle die Pfingstferien dementsprechend genießen!

Und was lief in der Schulsozialpädagogik während des langen Winters?

### Die Sozialtrainings in den fünften Klassen zusammen mit dem FÜR-Projekt des AK Prävention

FÜR heißt: **F**reunde **ü**ben **R**ücksicht, ein Projekt zur Gewaltprävention: Die Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen beschäftigen sich in diesem Projekt unter kompetenter Anleitung von Eltern mit einem positiven Umgang miteinander unter Vermeidung von Gewalt. An dieses Projekt schließt das soziale Kompetenztraining an (SoKo), in dem wir uns in den Klag-Stunden dem Miteinander in der Klasse widmen, Themen der SchülerInnen besprechen, Regeln einüben und uns auch mit Schwierigkeiten auseinandersetzen.

### Deeskalationstraining vor dem Schullandheim

Beim **Deeskalationstraining** wird den Schülern der achten Klassen die Möglichkeit gegeben, gute Konfliktlösungsstrategien für Auseinandersetzungen und Streit zu finden und auszuprobieren. Zwei Theaterpädagoginnen arbeiten zusammen mit den Klassenlehrern und der Schulsozialpädagogin an den jeweils von der Klasse eingebrachten Themen.

### Treff nach 2

Im *Treff nach 2* gestalten die TeilnehmerInnen aus der fünften Klasse gemeinsam mit engagierten Schülern aus der neunten Klasse und der Schulsozialpädagogin den Montagnachmittag. Zum Programm gehörten in den vergangenen Monaten: Waffeln backen, Billard und Tischkicker, ein Hausspiel im und rund um das AEG, vegetarische Burger zubereiten und auch Bowling. Zu diesem Nachmittag sind alle Schülerinnen und Schüler aus der fünften Klasse herzlich eingeladen – Anmeldungen bitte an Anja Marcon!

### Schüler-Streitschlichter

Die Gruppe der Schülerstreitschlichter wird von der Schulsozialpädagogik begleitet. Regelmäßige AG-Treffen finden statt, Training von Gesprächen, Vermittlung aktueller Streitfälle und die Besprechung von Unsicherheiten / Schwierigkeiten in laufenden Mediationen - selbstverständlich in anonymisierter Form.

# CAFÉ EINSTEIN

Das Café Einstein strahlt in neuem Glanz - Sandra, Theresa, Henning, Malte und Franzi haben geräumt, geputzt und geschuftet, sodass ein schöner, neu gestalteter Raum entstanden ist. Herzlichen Dank für Euer Engagement und die Zeit, die Ihr investiert habt.

Zum Schuljahresende wird uns Franziska Tuchen verlassen – Dir herzlichen Glückwunsch zum Abitur und alles Gute für Deinen weiteren Lebensweg – wir werden Dich im Café Einstein vermissen – dort wo Du immer wieder dafür gesorgt hast, dass die Schülerinnen und Schüler Billard spielen, Tischkicken, lesen, quatschen, Musik hören, Brettspiele spielen können und jemand zum Reden haben, auch wenn die Schulsozialpädagogin bei Besprechungen, Fortbildungen oder anderen Veranstaltungen außer Haus war.

## Projekt body & more

Im Präventionsprojekt des Gesundheitsamtes beschäftigen sich die Mädchen- und Jungengruppen einer Klasse mit ausgebildeten Referenten mit allem, was in der Pubertät spannend ist / wird. Dazu gehören auch Themen wie Selbstwertgefühl, Essverhalten, Körperbild bzw. -ideale, produktiver Umgang mit Gefühlen und Konfliktlösungsstrategien. Begleitend dazu wurden Elternabende vom AK Prävention organisiert, um auch den Eltern einen Einblick in das Projekt zu ermöglichen, um gemeinsam Essstörungen vorbeugen zu können.

## Unterstufen-Faschings-Party

Am 5. Februar kam die Unterstufe zur Faschingsparty ins AEG – Coxboys, Blumenkinder, Monster, Prinzessinnen, Zwerge, Indianer, Gangster, Clowns, Schweinchen, Rock-Gitaristen, Tangotänzerinnen und und und trafen sich zum Limbo-Tanzen, zu Sing-Star und zur Prämierung des besten Kostüms. Hier hatten alle ihren Spaß auch die Leiter des Unterstufen-Gremiums der SMV!

## Beratung und Mediation

Bei einer Ausbildung zur „Mediatorin für Schule und Jugendhilfe“ bildet sich die Schulsozialpädagogin derzeit beim Institut Konflikt-Kultur fort, um bei Auseinandersetzungen, Konflikten und auch beim Auftreten von Mobbing noch besser gerüstet zu sein, denn zusammen mit den Schüler-Streitschlichtern und dem Arbeitskreis der SMV ist es mir ein Anliegen, Mobbing im Keim zu ersticken und in Konflikten kompetent vermitteln zu können.

Einen guten Abschluss des Schuljahres wünsche ich Ihnen / Euch allen sowie viel Spaß, gute Gespräche und Kontakte bei den anstehenden Feierlichkeiten zu „50 Jahre AEG“!

Anja Marcon  
Schulsozialpädagogin

**Der Literatur- & Theaterkurs 2008/2010**  
**zeigt am Dienstag 6.Juli um 19 Uhr**

**in der AEG Aula seine Abschlussarbeit**

***OHNE (M)ICH***

Ein Busbahnhof in der morgendlichen Wochentags-Hektik. Auf der Straße liegt ein Mann. Langsam wacht er auf, sieht sich vorsichtig um und wird von vorbeieilenden Passanten angerempelt. Er steht im Weg; ziel- und orientierungslos lässt er sich von der Menge herumschubsen. Das verwirrte Stolpern sind seine ersten Schritte; dieser Morgen ist sein erster in dieser Welt. Wer er ist, wo er herkommt; er weiß es nicht. Er weiß garnichts mehr. Die Suche nach Antworten bringt ihn zurück zu einer Vergangenheit, die er nicht kennt und zu Menschen, die ihn nicht kennen. Alles was sie haben sind Bruchstücke; Teile eines Puzzles, die aber selbst zusammen noch lange kein Bild ergeben. Nichts macht einen Sinn; die Wahrheit bleibt verborgen. Bis er die Suche nach der Vergangenheit durch etwas anderes ersetzt: Die Suche nach sich selbst.

Autoren & Akteure: Stefanie Ackermann, Timo Besler, Fabian Glaser, Robert Koehler, Barbara Koslowski, Sophie Petzelberger, Peter Schmid, Buse Velivar  
Betreuende Lehrerin: Bettina Klett-Jung

Außerdem haben die Schülerinnen & Schüler des Kurses als eine von 7 Gruppen aus ganz Baden-Württemberg eine Einladung bekommen ihre Eigenproduktion im Juli im Rahmen der Stuttgarter Schülertheatertage **Drama 28** am Jungen Ensemble Stuttgart zu zeigen.  
Herzlichen Glückwunsch!



**The AEG English Drama Group**



proudly presents

***Shakespeare in Hollywood* by Ken Ludwig**  
**on July 16th and 17th, 2010 at 18.50h in the AEG Aula**

**Starring** Verena Baten, Katrin Bogesch, Jenny Clough, Lennart Essmann, Max Kurz, Lisa Lauton, Kerstin Madel, Phi Khanh Nguyen, David Schwarz, Stefan Smaczny, Tobias Weber, Kristina Zenke

**Directors** etc.: Bettina Klett-Jung & Daniela Burkett

**Tickets** will be available from July 12th on, reservations can be made by sending an email to [aegtheater@gmx.de](mailto:aegtheater@gmx.de)

**Short German summary of the play:** Der berühmte deutsche Theaterregisseur Florian von Donnersquark soll im Auftrag des Studiobosses Jack Warner Shakespeares 'Sommernachtstraum' verfilmen. Nicht weil plötzlich Warners Sinn für Kunst erwacht ist, sondern weil er seine Geliebte, das Sternchen Mira Knightly, bei Laune halten will. Inzwischen hat der 'echte' Puck in Shakespeares Stück wieder einmal einen Fehler mit seinen Zaubersprüchen gemacht, landet mit dem 'echten' Elfenkönig Oberon im 'falschen' Athener Wald mitten in der Filmdekoration - und beide werden prompt für 'ihre' Rollen engagiert. Dummerweise hat Puck auch noch die berühmte Blume mit dem Liebeszaubersaft im Gepäck. Ausgerechnet jetzt droht Hollywood-Sittenwächter Will Hays, den Film platzen zu lassen. Und Oberon entdeckt zu seiner Überraschung echte Gefühle für die Schauspielerin Juliett Robert. Das Chaos ist perfekt. Ist der Film da noch zu retten?.

## Alba 13.-19.April 2010

### *Meine Gastfamilie und deren Lebensgewohnheiten*

Meine Gastfamilie war vom ersten Moment meiner Ankunft bis zur Abfahrt sehr herzlich, offen und liebevoll zu mir. Sie zeigten Interesse an mir und bemühten sich sehr, mich besser kennenzulernen und mehr über mich und mein Leben in Deutschland zu erfahren. In meiner Familie wurde sehr viel gelacht, da sie einen guten Sinn für Humor hatten, daher fühlte ich mich vom ersten Moment an wie zu Hause!

Wir haben viel zusammen unternommen und haben uns super verstanden, da die Eltern nicht ganz so streng waren und uns ziemlich viel Freiheit gelassen haben. Tagsüber haben wir uns jedoch so gut wie nie zu Gesicht bekommen, da der Vater arbeitete, die Schwester meistens weg war und wir noch in der Schule waren. Währenddessen bereitete die Mutter das Essen vor, damit wir dann alle gemeinsam zu Abend essen konnten.

### *Meine Erfahrungen in der Schule*

Die Schule in Alba ist komplett anders als bei uns in Deutschland. Den Klassen wird ein Raum zugeteilt, in denen sie alle Fächer haben, d.h. der/die Lehrer/in kommt zu der Klasse. Die Räume sind sehr klein und eng, sodass manchmal nicht alle Schüler Platz hatten und diese sich einfach auf die Tische oder auf die Fenstersimse setzten! Der Unterricht fängt um 8.10 Uhr an und läuft dann ungefähr so ab: Der Lehrer kommt in die Klasse und setzt sich an sein Pult und fängt an zu reden ohne jegliche Pause. Es werden keine Tafelaufschriebe gemacht, d.h. entweder man schreibt mit oder man hat Pech und muss schauen, wie man

zurecht kommt! Die Schüler haben eigentlich recht wenig zu melden und müssen nur zuhören, was jedoch kaum der Fall ist!

### ***Die Stadt Alba***

Alba ist eine wunderschöne und vor allem vielseitige Stadt. Man kann viel über Kultur lernen, indem man sich die Kirchen anschaut, die Stadt besichtigt oder bummeln geht. Für uns Mädchen waren natürlich die ganzen Klamotten und Schuhläden sehr interessant :). In Alba ist echt für jeden etwas dabei , egal ob jung oder alt ! Samstags ist der Wochenmarkt, bei dem man alles finden kann, was das Herz begehrt. Von Käse, Handtaschen, Klamotten und Schuhen bis hin zu Haushaltsgeräten.

### ***Die Ausflüge***

Die Ausflüge, die wir unternommen haben, waren sehr interessant, sodass sich jeder daran beteiligte und sichtlich Spaß daran hatte. Wir haben Weinberge angeschaut, Schlösser und vieles mehr wie z. Bsp. der Ausflug zur Sindone, dem Grabtuch Christi in Turin. Es kamen Menschen aus aller Welt, um sich die Sindone anzuschauen, da es etwas sehr Wichtiges für den Glauben der Menschheit ist. Am schönsten jedoch fand ich den Ausflug zum Strand!! Die Stadt Turin war ebenfalls sehr beeindruckend . Vielleicht sprechen euch die Bilder an, nächstes Jahr auch nach Alba zu gehen :).

### ***Lebensgewohnheiten der Jugendlichen***

Da die Schule jeden Morgen erst um 8.10 Uhr beginnt, treffen sich die Jugendlichen, um zusammen in einer Bar zu frühstücken und einen Espresso zu trinken. Wir sind jeden Morgen in eine Bar gegangen, die sich gegenüber der Schule befindet, haben uns mit Freunden unterhalten und viel gelacht. Abends haben wir uns jeden Tag mit Freunden getroffen und sind in einen Pub gegangen oder in ein Restaurant. Im Vergleich zu Deutschland haben die Jugendlichen in Italien sehr viel mehr Freiheiten und unternehmen somit auch mehr. Ich kann jedem diesen Austausch nur empfehlen!!

Miriana Randazzo, Kl. 8C

# **ÉCHANGE Böblingen – Nice 2010**

## **Besuch der Franzosen in Böblingen vom 4. bis 11. Mai 2010**

Am Dienstag, den 4. Mai war es soweit. Nach Monaten der Vorbereitung kamen unsere französischen Austauschpartner aus den Collèges Henri Matisse und Blanche de Castille in Nizza endlich an. Es war aber schon weit nach 22 Uhr, als sie müde in die deutschen Betten sinken konnten.

Am Mittwoch, den 5.5. wurden die Franzosen morgens offiziell in der Aula des AEG empfangen. Nach zwei Stunden Unterricht gab es für die Austauschschüler ein kleines Begrüßungsprogramm, das die verschiedenen Klassen vorbereitet hatten. Es gab erst ein klassisches Stück, das von einer kleinen Gruppe von Schülern vorgetragen wurde. Danach wurde das Programm von zwei Schülerinnen auf Französisch und Deutsch vorgestellt. Anschließend gab es einen Gesangsbeitrag mit Klavierbegleitung. Nachdem Herr Reisch eine Rede gehalten hatte, wurden alle im Saal zum gemeinsamen Singen des Kanons „Le coq est mort“ aufgerufen. Dann tanzte eine Klasse zu dem Lied „Alors on danse“. Schließlich sangen alle Franzosen ein Lied auf Französisch und Deutsch. Als Stärkung gab es im Foyer der Aula ein Buffet, das aus deutschen und französischen Spezialitäten bestand. Danach ging es wieder in den Unterricht. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Mensa fand am Nachmittag bei Eiseskälte eine Stadtrallye statt.

Am Donnerstag, den 6.5. besuchten die Franzosen vormittags das Daimlermuseum. Nachmittags trafen wir uns mit unseren Austauschschülern in der Aula. Durch Ziehen von Bonbons wurden wir in verschiedene Gruppen eingeteilt. Es gab mehrere Spiele, in denen wir meist Kreativität und Schnelligkeit beweisen mussten. Man musste z.B. ein Standbild darstellen, bei dem eine Zehnergruppe nur fünf Hände und fünf Füße benutzen durfte. Es gab auch die Aufgabe, einen Werbespot gegen den Regen, der uns daran gehindert hat, die Spiele im AWO-Waldheim stattfinden zu lassen, zu erfinden. Eine andere Aufgabe bestand darin, einen an einer Schnur befestigten Löffel einmal durch die Anzihsachen aller Gruppenmitglieder „wandern“ zu lassen. Danach gab es noch eine Siegerehrung, bei der die Siegergruppe drei große Schokoladetafeln gewann.

Den Freitag verbrachten die französischen Schüler bei Ritter Sport und im Sensapolis, bis wir sie dann um 17 Uhr am AEG fürs Wochenende abholen konnten.

Am Wochenende gab es kein Programm. Man war mit den Franzosen unterwegs oder man hat zu Hause etwas unternommen. Man konnte alles Mögliche machen, z.B. nach Stuttgart oder nach Tübingen fahren und vieles mehr. Die zwei Wochenendtage waren auch Erholtage, denn es war immer sehr anstrengend für die Franzosen, jeden Tag etwas auf dem Programm zu haben. Sie konnten endlich einmal ausschlafen. ☺

Am Montag, den 10.5. fuhren wir um 8 Uhr mit dem Bus zum Bodensee los. Die Deutschen und Franzosen waren in getrennten Bussen. Wir trafen uns an einem Parkplatz. Wir teilten uns in zwei Gruppen auf. Eine Gruppe ging zu den Pfahlbauten in Unteruhldingen, die andere fuhr mit dem Bus zu der Bodenseetherme in Überlingen. Bei den Pfahlbauten lernten wir, wie die Menschen damals in der Stein- und Bronzezeit gelebt hatten. Wir konnten sogar Werkzeug, einen Kamm usw. selber bauen, um zu sehen, wie hart die Menschen früher gearbeitet hatten. In der Mineraltherme gab es eine 90-Meter lange Reifenrutsche, eine Familienrutsche, viele verschiedene Schwimmbecken mit unterschiedlichen Temperaturen, Saunas und einen großen Whirlpool. Jede Gruppe war zwei Stunden in der Therme. Um 18.30 Uhr fuhren wir dann mit dem Bus wieder nach Hause und waren um 20.30 Uhr wieder in Böblingen.

Am Dienstag, den 11.5., um 8 Uhr war die Verabschiedung der Franzosen. Alle packten zu Hause, brachten ihre Franzosen zur Schule und verabschiedeten sie. Es gab keine Probleme, aber ein paar Tränen, und alle freuten sich schon sehr auf die Woche in Nizza im Juni.

Die „Franzosen“ der 7. Klassen